

Nein zum Bücherbus

Der FDP-Stadtverband Lippstadt: Bitte mit NEIN abstimmen, damit der Bücherbus abgeschafft wird. Keine Stimmabgabe ist für den Behalt des Bücherbusses.

Das Thema Leseförderung für unsere Kinder, ist für den FDP-Stadtverband eine der wichtigsten Aufgaben unserer Gesellschaft. Die bundesweite Bildungsinitiative „MENTOR“ fordert mehr Einsatz, um die Lesefähigkeit von Grundschulkindern zu stärken.

Auch die internationale Grundschul-Lese-Untersuchung (IGLU) hat wiederholt aufgezeigt, dass es eine enorme Zahl von Kindern mit Lese-Defiziten gibt. In den weiterführenden Schulen wird die Lesekompetenz aber vorausgesetzt. Bei mangelnder Lesekompetenz sind negative Folgen für die Kinder in vielen Schulfächern zu erwarten. Auch die fortschreitende Digitalisierung setzt die Lesekompetenz voraus.

Die FDP-Lippstadt will eine aktive Leseförderung und die Kinder gezielt motivieren und für das Lesen begeistern. Wir wollen finanzielle Mittel für die Leseförderung einsetzen.

Nur weil der Bücherbus an einer Haltestelle steht, lernt kein Kind besser lesen. Die 6 Mio. €, über die gesamte Einsatzzeit des Bücherbusses, sind keine Peanuts, wie es die Initiatoren des Bürgerbegehrens im Kreistag behauptet haben. Der Kreistag Soest hat mit einer klaren und eindeutigen Mehrheit parteiübergreifend gegen die Wiedereinführung des Bücherbusses gestimmt.

Es wird immer der Eindruck erweckt, dass ein Bücherbus in vielen Städten und Gemeinden eingesetzt wird, jedoch sind es keine 100 in der gesamten BRD. Die Städte und Gemeinden im Kreis Soest verfügen über zahlreiche und gut ausgestattete Bibliotheken, die von der Bevölkerung sehr gut angenommen werden. Die Städte und Gemeinden müssen den Bücherbus über die Kreisumlage bezahlen. Wir kennen keine Kommune, die für die Wiedereinführung des Bücherbusses ist. Das Argument der möglichen Fördergelder ist scheinheilig. Auch dies sind die Steuermittel der Bürger.

Die FDP ist der Überzeugung, dass wir eine innovative und nachhaltige Leseförderung benötigen. Dafür ist die Fortführung der alten Lösung Bücherbus absolut nicht notwendig.

Für einige Bürgerinnen und Bürger ist der Bücherbus eine liebgewonnene Tradition geworden. Doch die Zeiten ändern sich. Es gibt heute Büchereien in den Städten und Gemeinden, viele kleine Pfarrbüchereien und auch die kostenlosen Bücherregale sind an immer mehr Orten zu finden. Wir denken, dass es ausreichend Möglichkeiten gibt, auch ohne teuren Bücherbus regelmäßig Zugang zu Büchern zu bekommen. Auch die neuen Entwicklungen, wie Digitalisierung und e-books sind ein weiteres Argument für ein „NEIN zum Bücherbus“.